

Das war das Jahr 2023

Klassenverbleib auf den letzten Drücker

Fußball: Was Malberg und Weitfeld gerade so abwenden, ist für Altenkirchen früh absehbar

Von Andreas Hundhammer

■ **Kreis Altenkirchen.** Mit vier mageren Punkten überwinterten die Fußballer der SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald am Tabellenende der Bezirksliga Ost, der Dino der Liga war damit nach 19 Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit stärker wie nie zuvor vom Abstieg bedroht. Daran ändert sich bis zum letzten Spieltag nichts, an dem die Mannschaft von Heiko Schnabel längst nicht nur von sich selbst abhängig ist.

Ein Sieg gegen Burgschwalbach vorausgesetzt, darf auch der Konkurrent aus Windhagen keinesfalls gewinnen. Damit nicht genug, würde ohnehin beide Teams das gleiche Schicksal ereilen, falls im finalen Dreikampf um den letzten Absteiger aus der Rheinlandliga entweder die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen oder Niederroßbach den Kürzeren ziehen und nicht Mayen. Dass sich am Abend des 27. Mai dann tatsächlich für die Weitfelder sämtliche Puz-

zleteile zusammenfügen, damit rechneten wohl nur die wenigsten.

Nicht zu rechnen ist nach der punktemäßig besten Rheinlandliga-Hinrunde der Malberger Vereinsgeschichte auch nicht mit dem Absturz, den die Mannschaft von Volker Heun nach der Winterpause hinlegt. Zwar startet die SG mit zwei Siegen ins Jahr, doch anschließend läuft fast nichts mehr zusammen. Von den weiteren 13 Begegnungen bis zum letzten Spieltag gewinnen die Malberger nur eine, neun davon gehen verloren – mit dem Tiefpunkt beim Derby in Wissen, wo zur Pause angesichts eines 0:5-Rückstands ein noch größeres Debakel droht als es das 0:6 am Ende ohnehin schon ist. Vor dem letzten Spieltag erstmals auf einen Abstiegsplatz abgerutscht, hält die Mannschaft dem Druck jedoch stand, zeigt ihr „Hindrungen-Gesicht“ und feiert dank eines 3:1-Erfolgs bei der SG Schneifel den Klassenverbleib.

Zu dem Zeitpunkt, als die Malberger ums sportliche Überleben in der Rheinlandliga kämpfen, ist die

er nur um eine Viertelsekunde an einer Medaille vorbei.

■ **Futsal.** Mit gleich zwei ihrer Nachwuchsteams ist die JSG Altenkirchen/Neitersen bei den Regionalmeisterschaften vertreten und verpasst die jeweiligen Titel samt Qualifikation für die deutschen Meisterschaften knapp. Während die A-Junioren im Finale der JSG Horresen mit 1:4 unterliegen, fehlt den B-Junioren in einer Fünfterrunde nur ein Punkt.

■ **Tennis.** Das Frauen-Weltranglistenturnier in Altenkirchen erlebt sein bislang längstes Finale. Bei



Weil sich für die SG Weitfeld am letzten Spieltag der Fußballsaison alle notwendigen Puzzleteile zusammenfügen, jubeln die Spieler den lange Zeit kaum mehr für möglich gehaltenen Verbleib in der Bezirksliga. Foto: Jogi

SG Altenkirchen/Neitersen bereits in ihre Einzelteile zerfallen – und tritt wegen Spielermangels gar nicht mehr zum Auswärtsspiel bei der FSG Ehrang an. Es ist der unrühmliche Abschluss einer Saison, in der die Zeichen schon zur Winterpause recht deutlich auf Abstieg stehen, der dann auch bereits vier Spieltage vor Schluss besiegelt ist.

Als Zuschauer magnetscheibe erweisen sich derweil erneut Entscheidungsspiele auf Kreisebene. In Gebhardshain staunen 590 Zuschauer nicht schlecht, wie Kevin Groß die Fehler seiner Vorderleute ein ums andere Mal ausbügelt und seiner

SG Herdorf im Entscheidungsspiel um den rettenden elften Platz in der Kreisliga A Ww/Sieg zu einem 2:1-Erfolg gegen den SSV Weyerbusch verhilft. Noch ein paar Leute mehr drängen zum Sportplatz in Guckheim, wo der VfB Wissen II und die SG Westernohe als Zweitplatzierte der beiden B-Klasse-Staffeln den dritten Aufsteiger ausspielen. Vor 630 Zuschauern halten sich beide Teams etwa eine Stunde lang gegenseitig in Schach, ehe Westernohe auf 3:0 davonzieht.

Dass nur etwa halb so viele Menschen das Kreispokalfinale der A- und B-Ligisten sehen wollen, ob-

wohl sich darin mit Altenkirchen II und Weyerbusch zwei Lokalrivalen gegenüberstehen, ist unterdessen auf den Austragungsort zurückzuführen. „Herschbach hatte sich schon länger dafür beworben“, erklärt Wolfgang Hörter aus dem Vorstand des Fußballkreises die frühzeitige Festlegung auf die für beide Finalisten mehr als 30 Minuten entfernte Spielstätte – und kündigt an: „Ab der neuen Saison werden wir warten, bis das Finale steht, und dann erst entscheiden.“ Ach so: Mit einem 1:0-Finaltriumph trockneten die Weyerbuscher zumindest ein wenig ihre Abstiegstränen.

Vermasselte Endspiele

■ **Etzbach/Weitfeld.** Dass das Titelrennen in einer Liga bis zum letzten Spieltag spannend bleibt, kommt nicht häufig vor. Wenn sich dann sogar jene Teams direkt gegenüberstehen, die für den großen Triumph überhaupt noch in Frage kommen, ist das schon außergewöhnlich – und dass im Frühjahr 2023 gleich zwei Teams aus dem AK-Land derlei „Endspiele“ bestritten, kaum zu glauben.

Nachdem sie die Tabelle in der Verbandsliga Nord vom Start weg angeführt haben, müssen die Volleyballer der SSG Etzbach diese noch ein letztes Mal gegen Verfolger VC Neuwied verteidigen. Und es sieht nach gewonnenem ersten Satz, den Spielertrainer Julian Schröder später als einen der besten seiner Mannschaft in dieser Saison bezeichnet, auch gut aus. Doch daran kann die VSG in der Folge nicht anknüpfen, verliert letztlich mit 1:3 und lässt sich kurz vor dem Ziel noch von der Spitze verdrängen.

Als Gejagter geht auch Tischtennis-Verbandsoberrigist TuS Weitfeld-Langenbach ins Saisonfinale gegen die DJK Finthen – und erlebt einen Horror-Start. Nach den drei Eingangsdoppeln und den ersten beiden Einzeln liegen die Weitfelder mit 0:5 zurück und müssen dem Gegner am Ende mit einer 4:9-Pleite den Vortritt lassen. Allerdings: Weil wegen diverser Rückzüge zusätzliche Plätze in der Oberliga frei werden, darf der TuS ein Jahr nach dem Abstieg doch die direkte Rückkehr feiern. *hun*

Von Januar bis Juni: Das Jahr 2023 im AK-Sport

Januar

■ **Fußball.** Die im Oberliga-Absstiegskampf steckenden Sportfreunde stellen Patrick Helmes als neuen Trainer vor. „Ich habe dem Verein viel zu verdanken und hier sehr schöne Tage erlebt“, spricht der frühere Bundesliga-Profi und Nationalspieler bei der Präsentation von einer „Herzensangelegenheit“.

■ **Schießen.** Rund 700 Zuschauer an zwei Tagen sorgen beim Heimwettkampf des Wissener SV in der Luftgewehr-Bundesliga für überdurchschnittlich gute Stimmung. Da können die Schützen des Lokalmatadors jedoch nicht ganz mithalten. „Leider haben wir zum dritten Mal in Folge diese Heimschwäche gezeigt“, kommentiert WSV-Trainer Bernd Schneider die beiden deutlichen Niederlagen.

■ **Motorsport.** Tom Kalender aus Hamm wird von der ADAC Stiftung Sport in das „Motorsport Team Germany“ berufen. Dem 14-Jährigen wird damit Teil eines speziellen Förderprogramms, das eins auch Formel-1-Größen wie Sebastian Vettel oder Nico Hülkenberg durchliefen.

■ **Hallenfußball.** Nachdem er wegen der Pandemie zwei Mal aussetzen musste, kehrt der Hachenburger Pils-Cup zurück – allerdings ohne Kunstrasen und TV-Übertragung, wie der ironische RZ-Ausblick manchen Leser vorab glauben lässt. Als Gewinner geht nach 2015 und 2019 bereits zum dritten Mal die SG Altenkirchen/Neitersen hervor.

■ **Skeleton.** Weil Hannah Neise mit ihrem Sieg bei der Junioren-WM dem deutschen Team einen vierten Startplatz verschafft, darf Jacqueline Lölling in ihrem bisher schwierigsten Winter, in dem sie nur in Altenberg zu einem Einsatz im Weltcup kommt, an der WM in St. Moritz teilnehmen. Dort deutet die Brachbacherin mit Platz sieben an, dass sie im Feld der Besten nach wie vor mithalten kann.

Februar

■ **Bob.** Als Quereinsteiger gewinnt LG-Sieg-Sprinter Michael Pees bei den deutschen Juniorenmeisterschaften auf Anhieb Bronze im Viererbob und schrammt im Zwei-

den „Burg-Wächter“ Ladies Open auf der Glockenspitze steht Clara Tauson nach 2:46 Stunden als Siegerin fest. Mit einem 7:6, 4:6, 6:2 gegen die Belgierin Greet Minnen triumphiert die Dänin bereits zum zweiten Mal in der Kreisstadt.

■ **Schießen.** Zum zweiten Mal nach 2019 nimmt die zweite Luftgewehr-Mannschaft des Wissener SV an den Aufstiegswettkämpfen zur 2. Bundesliga teil, allerdings mit weitaus geringeren Ambitionen als vier Jahre zuvor. Deshalb steht hinterher nicht der geteilte letzte Platz, sondern die gesammelte Erfahrung im Vordergrund.

Phönix aus der Asche



■ **Manchester.** Erst Weltmeister 2021, dann Europameister inklusive Weltrekord 2022: Binnen kürzester Zeit war der gebürtige Herkersdorfer Tobias Lautwein zu einem der gefeierten Top-Athleten der seit 2017 existierenden Ausdauer-Sportart „Hyrox“ geworden – ehe ihn im Vorjahr eine Corona-Erkrankung samt Lähmungserscheinungen im Gesicht mit voller Wucht erwischt und entsprechend weit zurückwarf, sodass er die geplante Verteidigung seines WM-Titels gar nicht erst in Angriff nehmen konnte und sogar die komplette 2022er-Saison vorzeitig beendete. Doch aufgeben ist für das selbsternannte Motivationsmonster keine Option. Der 36-Jährige kämpft sich Stück für Stück zurück und qualifiziert sich für die WM im Mai dieses Jahres, bei der mehr als 5000 Zuschauer die alte Bahnhofshalle in Manchester in einen lautstarken Hexenkessel verwandeln. Und siehe da: Nach acht harten Workouts und acht Mal 1000 Metern sichert sich Lautwein im Eliterennen der 15 Besten der Welt mit der Witzigkeit von zwei Zehntelsekunden Vorsprung Bronze. „Dieser dritte Platz ist noch höher einzuschätzen als mein WM-Titel 2021 in Leipzig“, ist er überwältigt vom Ausgang des Wettkampfs, in dem der Vierfach-Papa den Vollzeit-Profis in der Szene eindrucksvoll gezeigt hat, dass mit ihm immer noch zu rechnen ist. *red*

Foto: Frank Steinseifer

März

■ **Fußball.** Weder Schnee noch Eis und auch keine Überschwemmung des Platzes, sondern extrem starke Windböen, die über den Kunstrasen in Langenbach fegen, bewegen Schiedsrichter Marvin Engelbert eine halbe Stunde vor Anpfiff dazu, den Bezirksliga-Kick zwischen der SG Weitfeld und der SG St. Katharinen abzusagen.

■ **Leichtathletik.** Nach seinem Premierenerfolg 2018 läuft Aherom Team von der LG Sieg in 31:56 Minuten erneut vor Straßen-Rheinlandmeisterschaft über 10 Kilometer. Auch Julius Hehn sichert sich in der Altersklasse M15 in 18:30 Minuten über fünf Kilometer den Titel.

■ **Tischtennis.** Bei den deutschen Jugendmeisterschaften erspielt sich Phil Schweitzer vom TuS Weitfeld-Langenbach an der Seite von Ole Kaspers (FSV Mainz 05) im Doppel die Bronzemedaille.

■ **Tischtennis.** Die ASG Altenkirchen sichert sich durch ein 9:1 gegen Verfolger VfL Nastätten vorzeitig den Titel in der Verbands-Oberliga der Frauen.

■ **Tennis.** Die für den HTC Bad Kreuznach spielende Wissenerin Katharina Weber wird in souveräner Manier Rheinlandmeisterin in der Klasse U18/16. In ihren drei Matches verliert sie keinen Satz und gibt insgesamt auch nur drei Spiele ab.

■ **Fußball.** „Wegen der unlösbaren Hürde, vor den die stark verschärften Regionalliga-Lizenzauflagen des Westdeutschen Fußballverbandes den 1. FC Kaan-Marienborn stellen, geht der Verein einen ganz schweren Schritt und zieht seine Regionalliga-Mannschaft nach der Saison vollständig vom Spielbetrieb zurück“, verkündet jener Klub, der den Sportfreunden Siegen in der Stadt zumindest sportlich den Rang abgelaufen hat.

April

■ **Leichtathletik.** Bei den Hallen-Weltmeisterschaften im polnischen Torun ergattert M75-Sprinter Friedhelm Adorf Bronze über 60 Meter, Silber über 200 Meter und Gold mit der 4 x 200-Meter-Staffel.

Eine weitere Medaille verpasst der 79-Jährige aus Heupelzen über 400 Medaille als Vierter knapp.

■ **Motorsport.** Als einer von drei deutschen Talenten erhält Tom Kalender aus Hamm ein Startrecht für die französische Formel 4. In der siebenteiligen Serie misst der sich der 15-Jährige mit Konkurrenten aus der ganzen Welt.

■ **Mountainbike.** Der frühere Trial-Spezialist Nils-Obed Diecker aus Helmenzen fährt bei den deutschen Eliminator-Meisterschaften – den Sprintrennen der Mountainbiker – bis ins Finale, in dem er sich dann aber mit dem undankbaren vierten Platz abfinden muss.

■ **Leichtathletik.** Wenige Wochen nach seinem Triumph über die 10 Straßenkilometer zeigt Aherom Team von der LG Sieg auch bei den Rheinlandmeisterschaften über 10 000 Stadion-Meter der Konkurrenz die Hacken. Der 23-jährige Eritreer läuft in der Zeit von 33:50,72 Minuten zum Sieg.

■ **Armrestling.** Dank seines vielseitigen Kampfstils und enormer Explosivität sichert sich der 23-jährige Tristan Hasse aus Daaden bei den deutschen Meisterschaften den Titel in der Kategorie „Newcomer unter 80 Kilogramm“.

■ **Leichtathletik.** Mit gerade mal 19 Jahren finisht Niklas Lück aus Flutreschen seinen ersten Marathon. In der Zeit von 3:55,09 bleibt er in Hamburg unter der zuvor anvisierten Marke von vier Stunden.

Mai

■ **Tennis.** Insgesamt 81 Mannschaften aus dem AK-Land sind für die anstehende Medenrunde gemeldet. Den Großteil machen die Männer aus (41), während das Feld an Frauen-Teams (21) halb so groß ist. Beim Nachwuchs schlagen immerhin 29 Mannschaften auf.

■ **Fußball.** Beim 6:2-Erfolg des SSV Weyerbusch im A-Klasse-Auswärtsspiel in Rennerod zeichnet Marco Simonis für alle sechs Treffer der Gäste verantwortlich.

■ **Triathlon.** Über drei Jahrzehnte hinweg die Lieblingsveranstaltung vieler internationaler Spitzensportler und Volkssportler gleichermaßen, ist der 34. Ejot-Triathlon in

Buschhütten zugleich der letzte. Beim Sieg des Saarländers Tim Helwig ist jedoch ein anderer der Star des Tages: Sebastian Kienle, Hawaii-Sieger von 2014 und fünfmaliger Buschhütten-Gewinner, schaut auf seiner persönlichen Abschiedstournee noch mal in seinem „Wohnzimmer“ vorbei.

■ **Motorsport.** Beim 24-Stunden-Klassiker auf dem Nürburgring feiern nicht nur 235 000 Fans ein Festival, sondern auch AK-Protagonisten diverse Erfolge. Dabei wird der Brachbacher AMG-Profi Luca Stolz zum dritten Mal in seiner Karriere Gesamtdritter, während der Audi von „Land Motorsport“ aus Niederreisbach als Sechster bester seiner Marke ist.

Juni

■ **Mountainbike-Marathon.** Mit Gerrit Rosenkranz im Elite-Rennen über 80 Kilometer und Maurice Bettenhausen im U19-Wettkampf über 57 Kilometer fahren gleich zwei Aktive aus den Reihen des RSC Daadetal zum Rheinland-Pfalz-Titel.

■ **Leichtathletik.** Rund 8500 Starter sorgen auf Siegens Straßen für eine gelungene Rückkehr des beliebten Firmenlaufs, bei dem seit jeher auch etliche Unternehmen aus dem AK-Land mitmachen. Für einen Wermutstropfen sorgt die kurzfristige Absage des geplanten Feuerwerks aufgrund der anhaltenden Trockenheit.

■ **Leichtathletik.** Mit Daniel Hehn (U18) über 110 Meter Hürden und Luzia Schwan (U16) im Diskuswurf lösen gleich zwei Talente der LG Sieg Tickets für die deutschen Meisterschaften in der jeweiligen Altersklasse.

■ **Faustball.** Am letzten Spieltag verpasst die U16 des VfL Kirchen im heimischen Molzbergstadion durch eine Zwei-Satz-Niederlage im direkten Duell gegen die U18 des TV Dörnberg knapp den Gewinn der Meisterschaft.

■ **Fußball.** Die B-Mädchen des TuS Weitfeld-Langenbach setzen sich in einer Dreierunde um den Aufstieg in die B-Juniorinnen-Regionalliga durch und sorgen damit für den größten Erfolg der erst seit 2017 bestehenden Abteilung des Vereins. *hun*